

## Pronovo-Cockpit

Stand 1. Januar 2025



## Inhaltsverzeichnis

<b>Übersicht über die Förderprogramme</b>	<b>3</b>
Netzzuschlagsfonds	3
Die Förderprogramme der Schweiz	4
Herkunftsnachweise	4
<b>Einmalvergütung (EIV)</b>	<b>5</b>
Entwicklung Einmalvergütungen	5
Aktueller Bearbeitungsstatus EIV	7
Entwicklung Gesuchseinreichungen	8
Geförderte EIV-Anlagen nach Leistungskategorien 2024	9
<b>Einspeisevergütungssystem (EVS)</b>	<b>10</b>
Überblick der Anlagen im EVS	10
Entwicklung der Anzahl Anlagen & Leistung im EVS	12
Entwicklung der Produktion & Vergütung im EVS	13
<b>Betriebskostenbeitrag für Biomasseanlagen (BKB)</b>	<b>14</b>
<b>Mehrkostenfinanzierung (MKF)</b>	<b>15</b>
<b>Herkunftsnachweise (HKN)</b>	<b>16</b>

## Übersicht über die Förderprogramme

### Netzzuschlagsfonds

Die Förderprogramme werden über einen Zuschlag auf den Strompreis (Netzzuschlag) finanziert. Damit trägt jede Endverbraucherin, jeder Endverbraucher zur Förderung der erneuerbaren Energien bei. Der Zuschlag, welcher von Pronovo bei den Verteilnetzbetreibenden eingezogen und in den vom Bund verwalteten Netzzuschlagsfond (NZF) gelegt wird, ist aktuell per Gesetz auf maximal 2,3 Rp./kWh begrenzt. Unter Annahme eines durchschnittlichen jährlichen Stromendverbrauchs von 60 TWh stehen damit in der Schweiz maximal rund 1.38 Milliarden Franken jährlich als Fördermittel zur Verfügung. Nach Auszahlung der Fördermittel wird ein Teil des Fonds an die Grossverbraucher zurückerstattet. Dieser Anteil ist in untenstehender Grafik nicht ersichtlich.

Der Netzzuschlag wurde im Jahr 2024 für folgende Zwecke verwendet (in Mio. CHF):

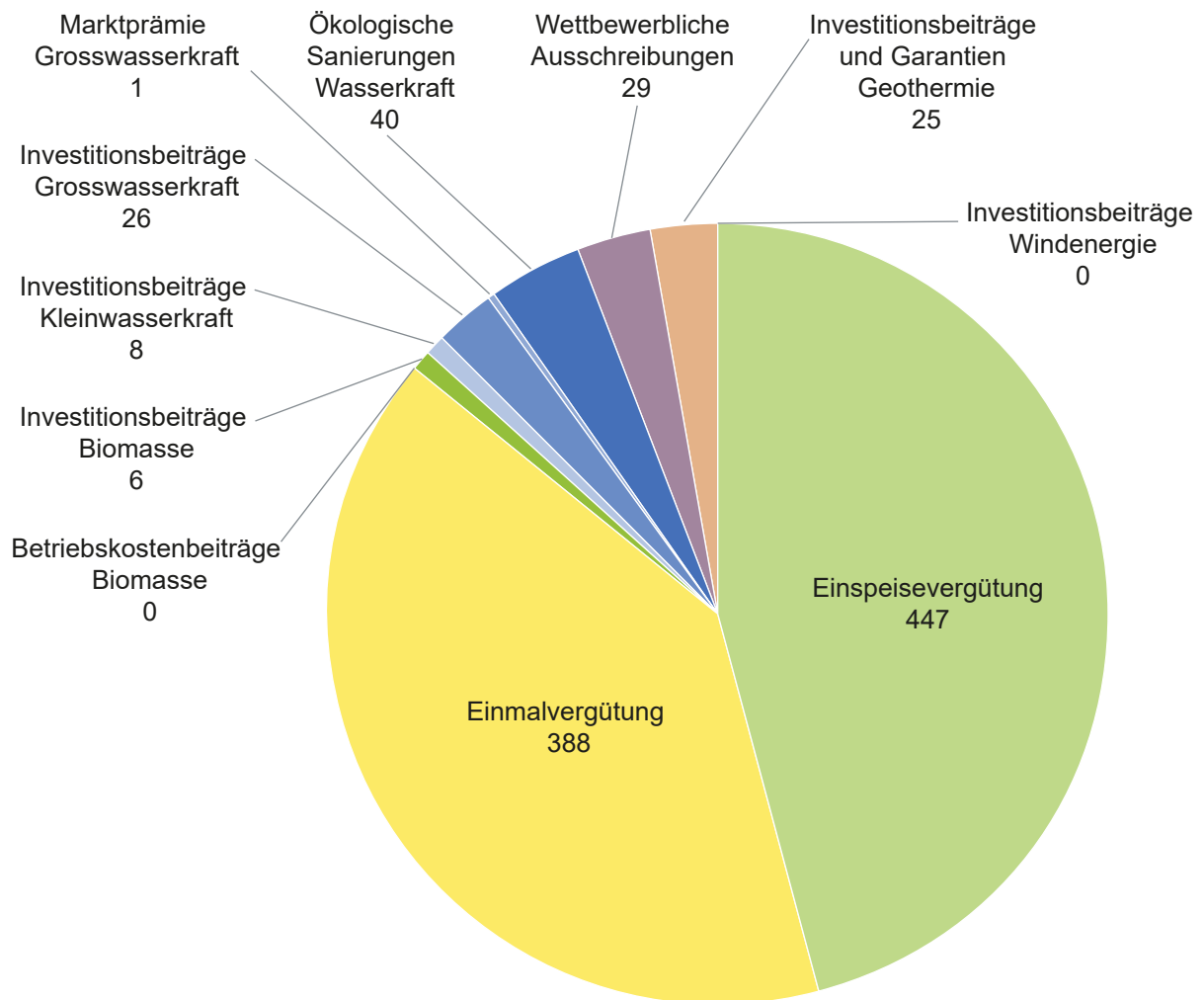


Abbildung 1: Verwendungszwecke Netzzuschlag

## Die Förderprogramme der Schweiz

Pronovo ist für die Abwicklung der Förderprogramme des Bundes für die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien sowie für den Herkunftsnachweis (HKN) zuständig. Im Folgenden werden die verschiedenen Themen kurz vorgestellt.

Die [Einmalvergütung \(EIV\)](#) wurde 2014 als Instrument für die Förderung von Photovoltaikanlagen eingeführt. Es gibt Einmalvergütungen für kleine PV-Anlagen unter 100 kW Leistung (KLEIV) und Einmalvergütungen für grosse Anlagen ab 100 kW (GREIV). KLEIV und GREIV sind Investitionshilfen, welche maximal 30 Prozent der Investitionskosten von Referenzanlagen betragen und einen Eigenverbrauch zulassen.

Seit Januar 2023 gibt es zudem die hohe Einmalvergütung (HEIV) für PV-Anlagen ohne Eigenverbrauch. Sie beträgt bis zu 60 Prozent der Kosten von Referenzanlagen. Ab einer Anlagenleistung von 150 kW wird die [HEIV per Auktion](#) vergeben.

Das [Einspeisevergütungssystem \(EVS\)](#), ursprünglich im Jahr 2009 als Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) eingeführt, fördert die Stromerzeugung jeglicher erneuerbaren Technologie. Für das EVS sind keine Neuanmeldungen mehr möglich.

Für Biomasseanlagen gibt es seit Januar 2023 den [Betriebskostenbeitrag \(BKB\)](#). Für dieses Förderprogramm sind im Gegensatz zum EVS noch Neuanmeldungen möglich.

Die [Mehrkostenfinanzierung \(MKF\)](#) ist das älteste Förderprogramm, das von Pronovo abgewickelt wird. Das Programm läuft per 2025 bzw. für Wasserkraftanlagen per 2035 aus. Neuanmeldungen für die MKF sind nicht möglich.

Die neuen Förderinstrumente der [gleitenden Marktprämie](#) für Photovoltaik-, Biomasse- und Windenergieanlagen sowie die [Investitionsbeiträge](#) für Biomasse- und Windenergieanlagen werden seit dem 1. Januar 2025 von Pronovo abgewickelt. Die Anmelde- und Förderzahlen dieser Förderinstrumente werden im Pronovo-Cockpit ab Juli 2025 publiziert.

## Herkunftsnachweise

Als Basis für die Förderprogramme und zum Tracking der Qualität des Stroms stellt Pronovo für jede kWh produzierten Strom Zertifikate, sogenannte [Herkunftsnachweise \(HKN\)](#), aus.



## Einmalvergütung (EIV)

### Entwicklung Einmalvergütungen

Im Jahr 2024 wurden Anlagen im Umfang von 1'812 MW in Gesamthöhe von über 672 Millionen Schweizer Franken mit einer Einmalvergütung für Photovoltaikanlagen (KLEIV, GREIV, HEIV und Photovoltaik-Auktionen) gefördert.

Insgesamt seit der Einführung der EIV wurden 2.49 Milliarden Schweizer Franken für die Einmalvergütung (KLEIV, GREIV, HEIV und Photovoltaik-Auktionen) ausbezahlt. Die Abbildungen 2 und 3 zeigen die ausbezahlten Fördersummen je Kategorie und Jahr sowie die Anzahl der Gesuche. In Abbildung 4 ist die Leistung, welche in den Jahren mit einer Einmalvergütung gefördert wurde, ersichtlich.

### Ausbezahlte Fördergelder

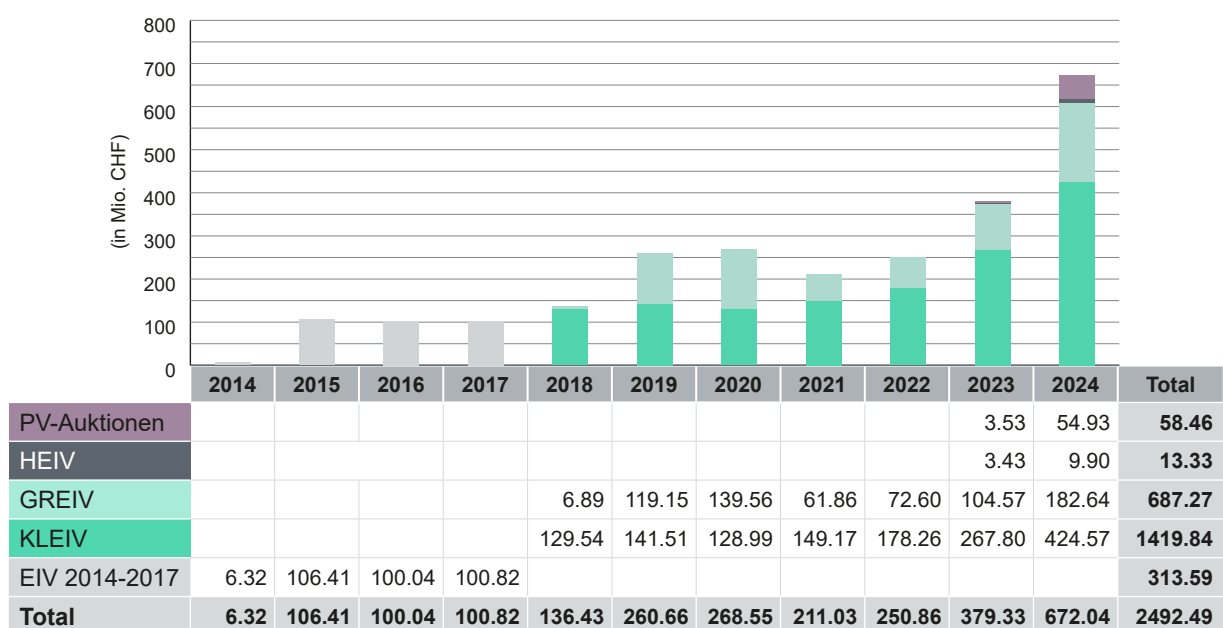


Abbildung 2: Summen der ausbezahlten Einmalvergütungen je Kategorie und Jahr

Anzahl geförderte Anlagen

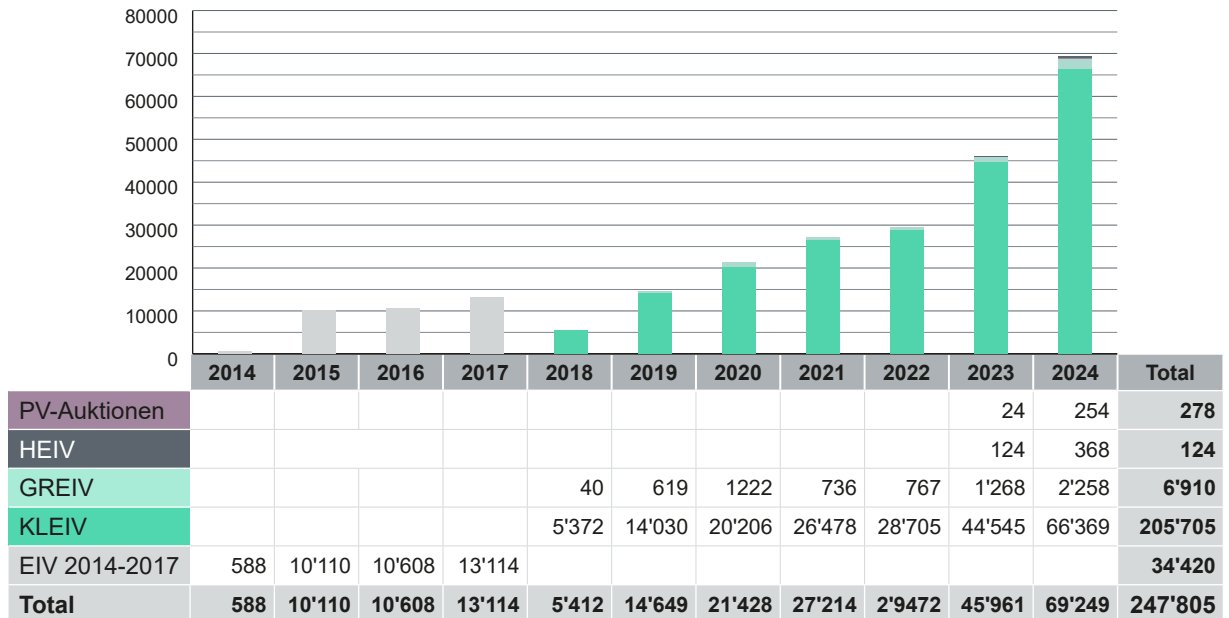


Abbildung 3: Anzahl Anlagen, welche mit einer Einmalvergütung gefördert wurden - nach Jahr der Auszahlung

Geförderte Leistung

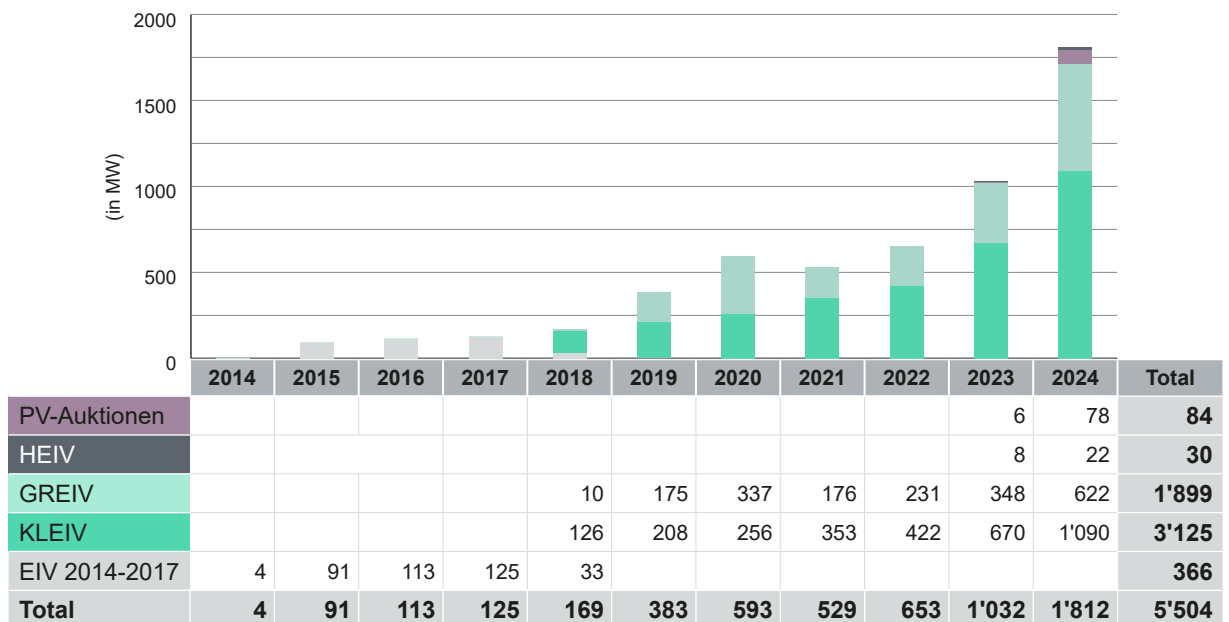


Abbildung 4: Durch EIV geförderte Leistung seit der Einführung im Jahr 2014

## Aktueller Bearbeitungsstatus EIV

### GREIV und PV-Auktionen projiziert

Kategorie	Anzahl	Leistung [MW]	Förderkosten <sup>1</sup> [TCHF]
GREIV	223	82	24'521
PV-Auktionen	515	207	114'840
<b>Gesamt</b>	<b>738</b>	<b>289</b>	<b>139'361</b>

Aktuell verfügen 738 Projekte über eine Förderzusage. Das heisst, diesen Anlagen wird der Förderbeitrag ausbezahlt, wenn sie innerhalb der 12-monatigen (GREIV) oder 24-monatigen (PV-Auktionen) Frist ab Ausstellung der Förderzusage realisiert werden.

Seit Beginn des Jahres 2024 wurden 52 Förderzusagen von Anlagen widerrufen, die nicht fristgerecht in Betrieb genommen wurden.

### KLEIV, GREIV und HEIV zur Prüfung

Kategorie	Anzahl	Leistung [MW]	Förderkosten <sup>1</sup> [TCHF]
KLEIV	9'905	187	70'820
GREIV	224	57	16'770
HEIV	108	5	2'338
<b>Gesamt</b>	<b>10'237</b>	<b>249</b>	<b>89'928</b>

Trotz der deutlich steigenden Anzahl der eingereichten Gesuche, konnten die Bearbeitungszeiten bis zur Auszahlung der Förderung bei durchschnittlich zwei Monaten gehalten werden. Zum 31.12.2024 befanden sich insgesamt 10'237 Gesuche mit einer Leistung von 249 MW auf der Abbauliste.

<sup>1</sup> einmalig

### Entwicklung Gesuchseinreichungen

Im Jahr 2024 wurde mit 69'475 eingereichten Gesuchen erneut ein Rekord erzielt.

Weitere detaillierte Statistiken zu den zwischen 2018 und 2024 eingegangenen Gesuchen können im [EIV-Cockpit](#) auf der [Pronovo Website](#) eingesehen werden.

#### Anzahl eingereichte Gesuche KLEIV

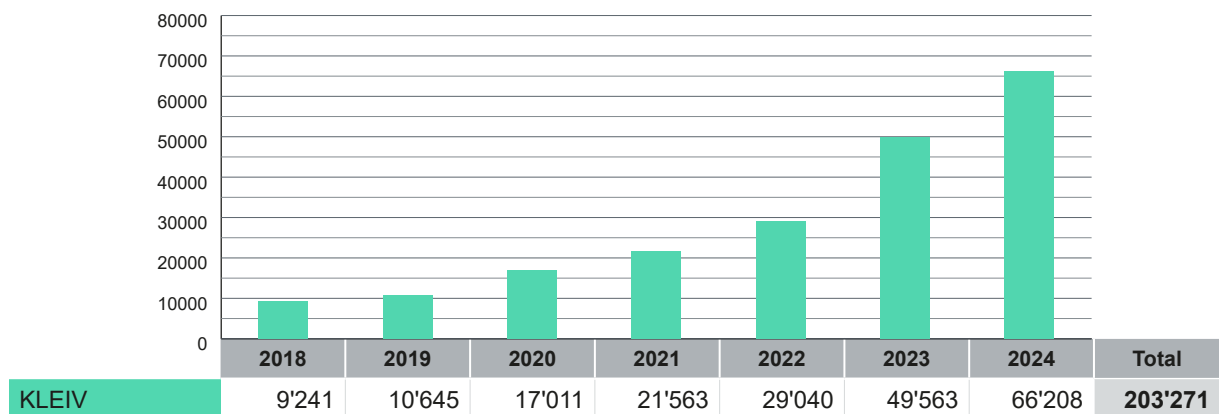


Abbildung 5: Anzahl der KLEIV Gesuche, die in den Jahren 2018 - 2024 bei Pronovo eingereicht wurden.

#### Anzahl eingereichte Gesuche GREIV, HEIV und PV-Auktionen

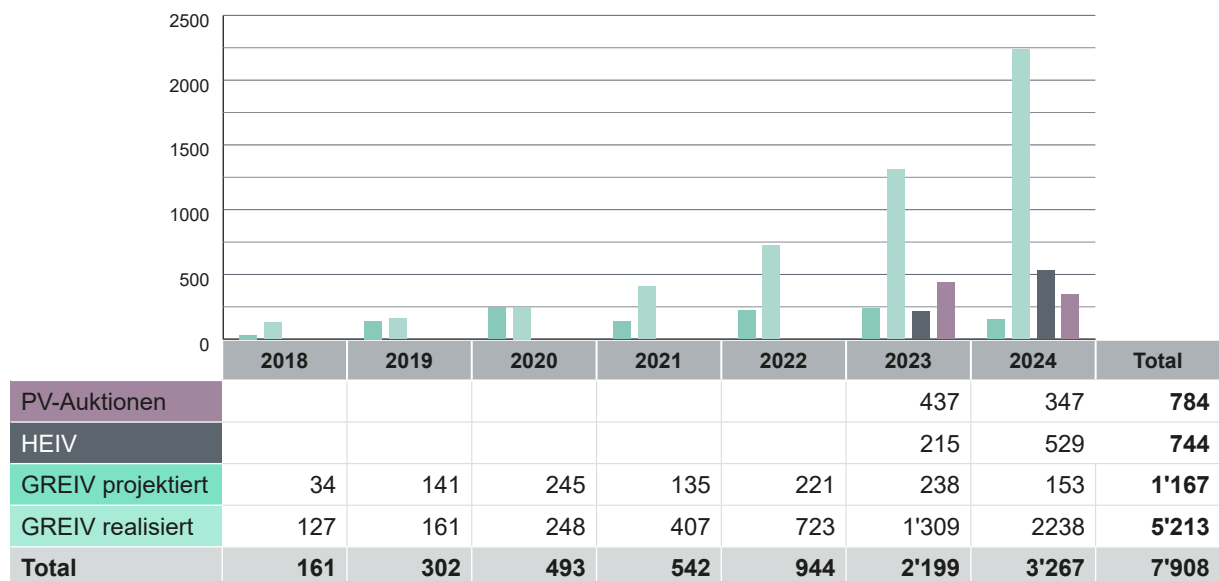


Abbildung 6: Anzahl der Gesuche, die in den Jahren 2018 - 2024 bei Pronovo eingereicht wurden.

Geförderte EIV-Anlagen nach Leistungskategorien 2024

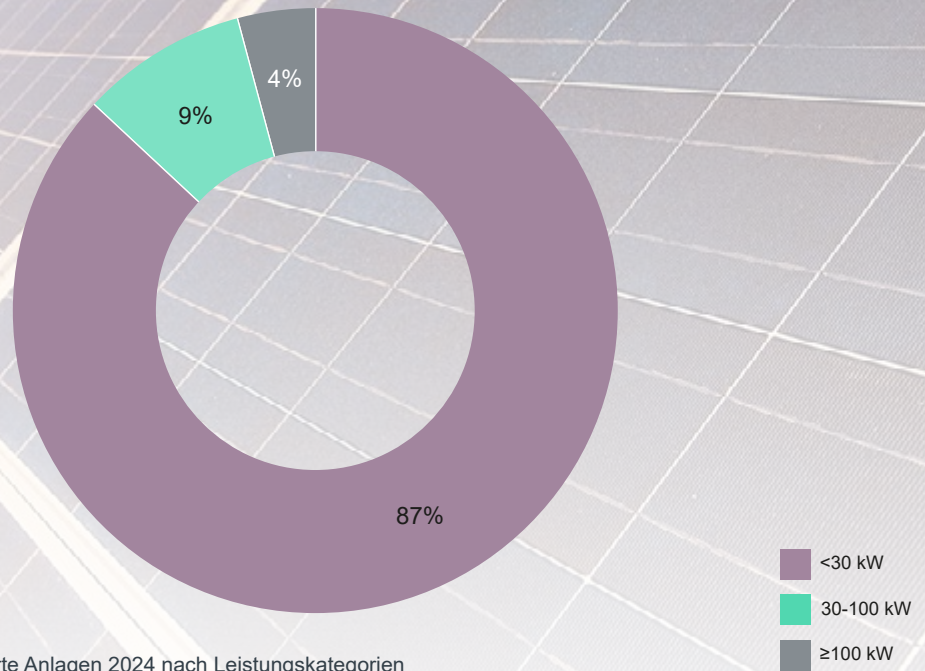


Abbildung 7: Anzahl geförderte Anlagen 2024 nach Leistungskategorien

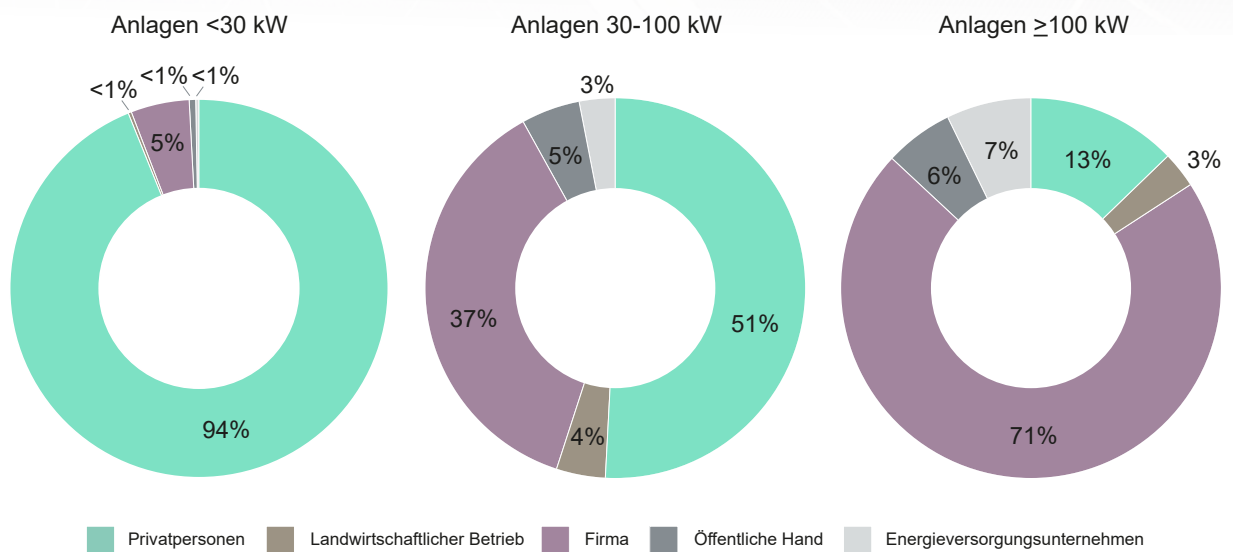


Abbildung 8 - Abbildung 10: Verteilung der Anlagenbetreibenden-Kategorie, je Leistungskategorie der geförderten Anlagen 2024

## Einspeisevergütungssystem (EVS)

Anlagen, die durch das EVS gefördert werden, erhalten für jede ins Netz eingespeiste Kilowattstunde Elektrizität einen Vergütungssatz, der pro Anlage individuell festgelegt wird. Seit dem Jahr 2020 werden keine neuen Kontingente für das EVS freigegeben. Es verfügen noch 473 Anlagen aus älteren Kontingenten vor 2020 über eine Zusicherung dem Grundsatz nach für das EVS (früher positiver EVS-Bescheid genannt). Wenn die Anlagen innert Frist in Betrieb gehen und die Förderbedingungen erfüllen, werden sie in das EVS aufgenommen.

### Überblick der Anlagen im EVS

#### Begriffserklärungen

**Produktion [MWh/a]:** Bei der angegebenen jährlichen Produktion handelt es sich um projektierte Werte, die vom Anlagenbetreibenden im Gesuch resp. bei der Beglaubigung durch den Auditor angegeben wurden. Diese Prognosewerte können von der effektiven Produktion abweichen.

**Förderkosten [TCHF]:** Bei den Förderkosten handelt es sich um die Vergütungen, welche aus dem Netzzuschlagsfonds an die Anlagenbetreibenden ausbezahlt werden. Ein möglicher übersteigender Teil wird den Anlagenbetreibenden in Rechnung gestellt und wirkt sich so senkend auf die Förderkosten aus.

#### Geförderte EVS-Anlagen mit Referenz-Marktpreis

Technologie	Anzahl	Leistung [MW]	Produktion [MWh/a]	Förderkosten <sup>1</sup> [TCHF]
Biomasse	194	24	118'406	27'317
Photovoltaik	11'349	389	363'942	113'279
Wasserkraft	465	50	207'372	35'766
Wind	10	0	624	89
<b>Gesamt</b>	<b>12'018</b>	<b>463</b>	<b>690'344</b>	<b>176'451</b>

#### Geförderte EVS-Anlagen in der Direktvermarktung

Technologie	Anzahl	Leistung [MW]	Produktion [MWh/a]	Förderkosten <sup>1</sup> [TCHF]
Biomasse	111	227	871'194	151'982
Photovoltaik	650	278	259'698	51'438
Wasserkraft	220	502	1'659'978	138'260
Wind	38	87	140'576	16'289
<b>Gesamt</b>	<b>1'019</b>	<b>1'095</b>	<b>2'931'447</b>	<b>357'969</b>

#### Geförderte EVS-Anlagen mit Referenz-Marktpreis sowie in der Direktvermarktung

Seit dem 1. April 2018 besteht für EVS-Anlagen die Möglichkeit, freiwillig in das Modell der Direktvermarktung zu wechseln. Für grössere EVS-Anlagen ist die [Direktvermarktung](#) verpflichtend. Zum Stichtag vom 1. Januar 2025 befanden sich insgesamt 1'019 Anlagen in der Direktvermarktung. 2024 entfällt über 70 Prozent der installierten Leistung im EVS auf Anlagen in der Direktvermarktung.

<sup>1</sup> Jährlich wiederkehrend: Positiv = Anlagenbetreibenden erhalten eine Gutschrift; Negativ = Anlagenbetreibenden erhalten eine Rechnung

**Projekte mit positivem EVS-Bescheid**

Technologie	Anzahl	Leistung [MW]	Produktion [MWh/a]	Förderkosten <sup>2</sup> [TCHF]
Biomasse	14	21	48'739	9'111
Geothermie	3	7	61'342	20'160
Photovoltaik	6	20	20'364	723
Wasserkraft	26	41	169'269	15'282
Wind	424	1'062	1'737'241	232'335
<b>Gesamt</b>	<b>473</b>	<b>1'152</b>	<b>2'036'954</b>	<b>277'612</b>

**Tiefere Förderkosten als bisher**

Für Anlagen im EVS wird ein bestimmter Vergütungssatz pro kWh eingespeisten Strom zugesichert. Dieser Vergütungssatz setzt sich aus dem Referenz-Marktpreis (RMP) und einer Einspeiseprämie zusammen. Die [Referenz-Marktpreise](#) für Elektrizität waren im Jahr 2024 volatiliter als im Jahr 2023. Die Preise im ersten Quartal folgten dem Trend von 2023, um dann im zweiten und dritten Quartal stark zu sinken. Im letzten Quartal 2024 gab es erneut ein starkes Wachstum, wobei die durchschnittlichen Preise für PV 87.51 CHF/MWh und für die anderen Technologien 100 CHF/MWh betragen. Die Vergütungssätze der meisten Anlagen lagen dadurch über dem Referenz-Marktpreis und es konnte eine Einspeiseprämie ausgezahlt werden. Weitere Informationen zu den Auswirkungen des hohen RMP auf die EVS finden Sie im [Merkblatt zur EVS-Abrechnung](#).

**EVS-Warteliste**

Technologie	Anzahl	Leistung [MW]	Produktion [MWh/a]	Förderkosten <sup>1</sup> [TCHF]
Biomasse	268	73	487'867	115'765
Geothermie	3	15	123'516	40'594
Photovoltaik	10	3	2'601	193
Wasserkraft	228	232	766'802	63'201
Wind	349	904	1'587'394	214'894
<b>Gesamt</b>	<b>858</b>	<b>1'227</b>	<b>2'968'180</b>	<b>434'647</b>

**Anlagen auf der EVS-Warteliste**

Da keine weiteren Anlagen, die noch keine Zusicherung dem Grundsatz nach für das EVS erhalten haben, in dieses Förderprogramm aufgenommen werden können, befinden sich weiterhin noch über 800 Anlagen auf der Warteliste. Für diese Anlagen besteht die Option auf andere Förderprogramme, wie den Betriebskostenbeitrag für Biomasseanlagen, Gleitende Marktprämie oder auch Investitionsbeiträge für Wasserkraft-, Windenergie- und Biomasseanlagen, auszuweichen.

<sup>1</sup> Jährlich wiederkehrend: Positiv = Anlagenbetreibenden erhalten eine Gutschrift; Negativ = Anlagenbetreibenden erhalten eine Rechnung

### Entwicklung der Anzahl Anlagen & Leistung im EVS

Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der geförderten Anlagen im Jahr 2024 gleichgeblieben. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass einige Anlagen aufgrund hoher Referenz-Marktpreise aus dem EVS-Programm ausgetreten sind und die gleiche Anzahl von Anlagen mit positivem Bescheid nach Inbetriebnahme in das EVS-Programm aufgenommen wurde.

#### Anlagen in Betrieb

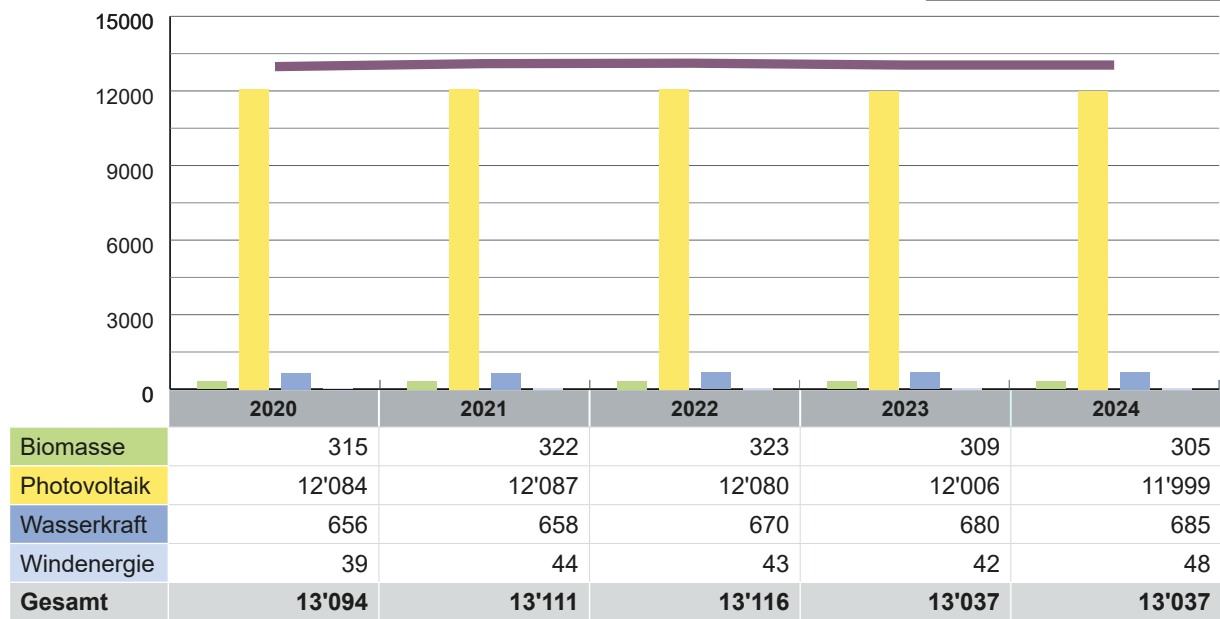


Abbildung 11: Übersicht der Anzahl Anlagen der letzten fünf Jahre im EVS

#### Installierte Leistung in MW

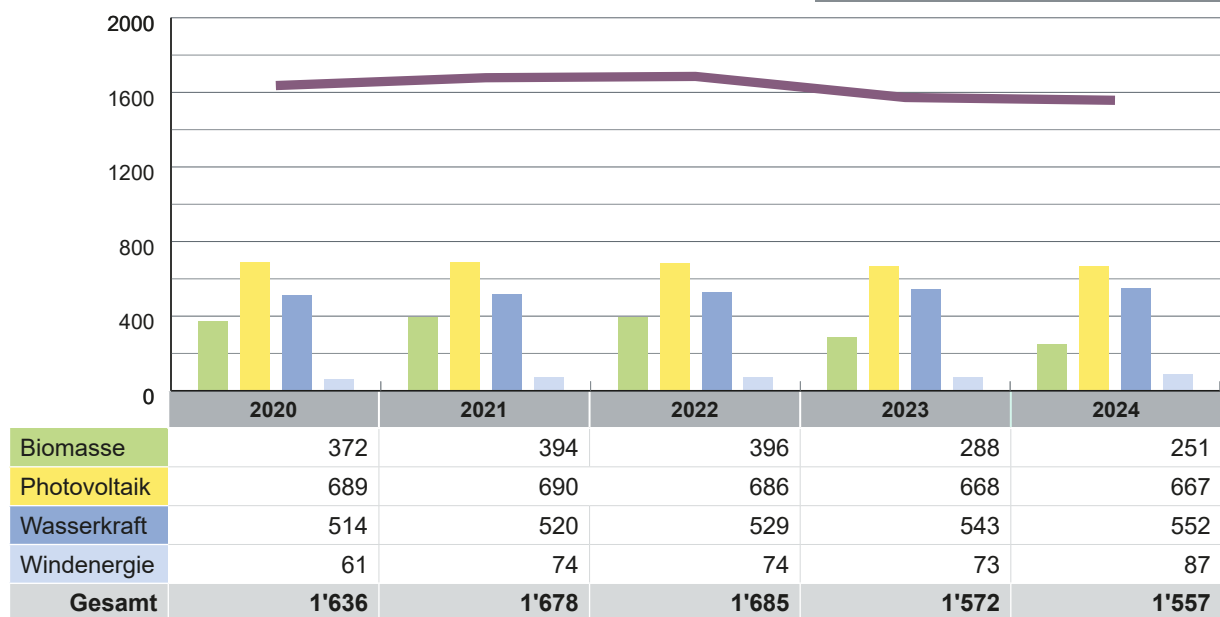


Abbildung 12: Übersicht der installierten Leistung der letzten fünf Jahre im EVS

### Entwicklung der Produktion & Vergütung im EVS

Die Stromproduktion von 1000,3 GWh im Q3/2024 ist höher jene des Vorjahresquartals (Q3/2023) mit 899,2 GWh. Die Vergütung für Q3/2024 betrug 163.5 Mio. Franken, was auf den tiefen Referenz-Marktpreis des Q3/2024 im Vergleich zum Vorjahresquartal zurückzuführen ist.

#### Entwicklung der Produktion im EVS

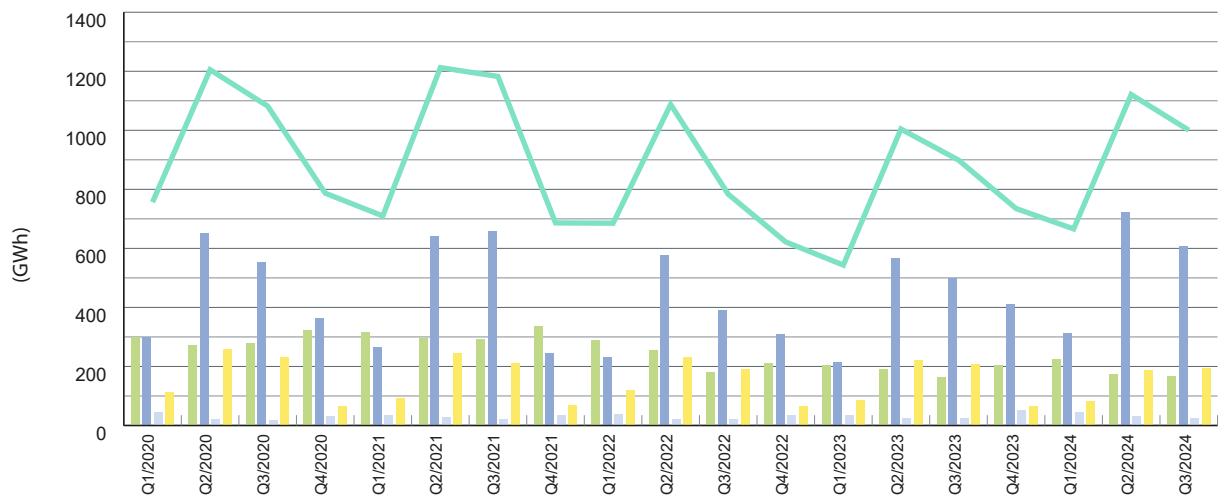


Abbildung 13: Quartalsweise aggregierte Produktion der EVS-Anlagen seit Q1/2020

#### Entwicklung der Gesamtvergütung

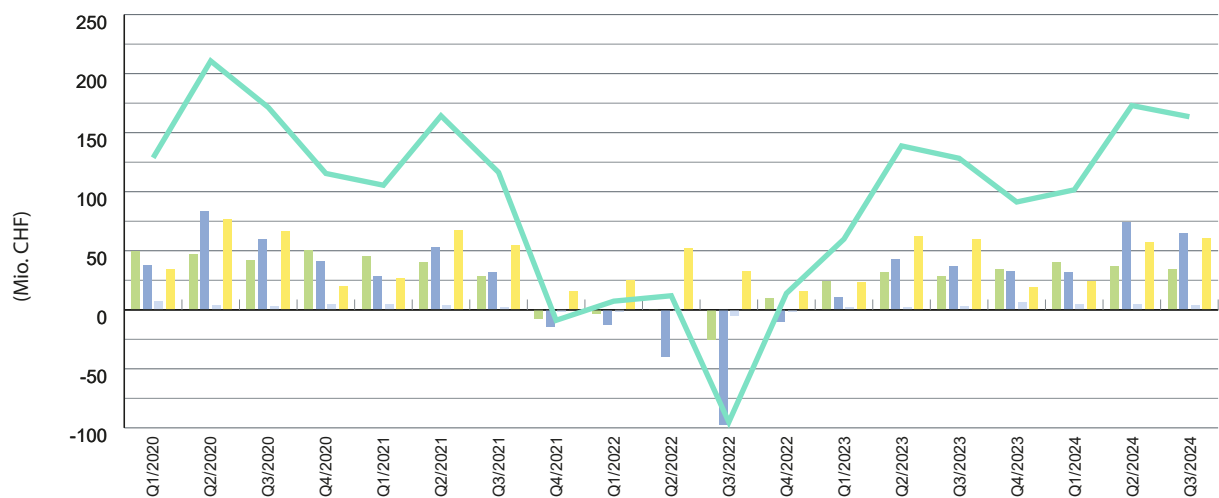


Abbildung 14: Gesamtvergütung der Anlagen im EVS seit Q1/2020

■ Biomasse 
 ■ Wasserkraft 
 ■ Wind 
 ■ Photovoltaik 
 — Total

## Betriebskostenbeitrag für Biomasseanlagen (BKB)

Seit 2023 gibt es das Förderprogramm des Betriebskostenbeitrags für Biomasseanlagen (BKB).

Aktuell werden neun Anlagen durch den BKB gefördert.

Elf weitere Anlagen haben eine Zusicherung dem Grundsatz nach erhalten. Sobald diese Anlagen in Betrieb gehen, können die Anlagen gefördert werden.

Status	Anzahl	Leistung [MW]	Produktion [MWh/a]	Förderkosten <sup>1</sup> [TCHF]
Geförderte BKB-Anlagen	9	0,699	5'231	520
Projekte mit Zusicherung dem Grundsatz nach	11	3,799	21'270	1'459

<sup>1</sup> Jährlich wiederkehrend



## Mehrkostenfinanzierung (MKF)

Die Mehrkostenfinanzierung (MKF) ist ein Vorgängerprogramm des EVS. Anlagen sind im Sinne der MKF förderwürdig, wenn sie vor dem 1. Januar 2006 in Betrieb genommen wurden. Die Vergütung der MKF-Anlagen erfolgt indirekt über das Elektrizitätsversorgungsunternehmen (EVU). Das EVU zahlt dem MKF-Anlagenbetreibenden eine Vergütung von durchschnittlich 15 resp. 16 Rp./kWh. Pronovo erstattet dem EVU jene Mehrkosten, die dem EVU durch diese Vergütung entstanden sind. Weitere Informationen zur MKF werden in der [MKF-Richtlinie](#) erklärt.

Technologie	Anzahl Anlagen	Leistung [MW]	Produktion [MWh/a]	Förderkosten <sup>1</sup> [TCHF]
Biomasse	27	2,82	7'863,53	555.08
Photovoltaik	655	9,40	8'164,84	586.13
Wasserkraft	376	67,24	279'872,17	20'354.68
Windenergie	13	3,07	44'915,89	344.61
<b>Gesamt</b>	<b>1'071</b>	<b>82,54</b>	<b>300'816,41</b>	<b>21'840.50</b>

<sup>1</sup> Jährlich wiederkehrend



## Herkunftsnachweise (HKN)

Herkunftsnachweise (HKN) dienen dazu, gegenüber den Endverbraucherinnen und Endverbrauchern Transparenz über die Qualität des eingekauften Stroms zu schaffen. Dies geschieht, indem für jede Kilowattstunde produzierter Strom ein HKN ausgestellt wird, welcher später in der Stromkennzeichnung als Beleg der Erzeugungsart (Produktionstechnologie) und der Herkunft (Produktionsanlage und ihr Standort) des gelieferten Stroms entwertet wird. Der HKN ist vom physischen Stromfluss entkoppelt und wird losgelöst als eigenständiges Zertifikat gehandelt. Pronovo garantiert mit dem Betrieb des Schweizerischen Herkunftsnachweissystems (SHKN), dass jeder HKN nur einmal entwertet und somit eine Doppelzählung ausgeschlossen werden kann. Für alle Anlagen, mit Ausnahme derjenigen im Förderprogramm des Einspeisevergütungssystems (EVS), können die HKN frei gehandelt werden. Die Anzahl der im SHKN per 31.12.2024 registrierten Anlagen belief sich auf 267'004 mit einer installierten elektrischen Gesamtleistung von 27,6 GW.

**Ausstellung der HKN:** Für das Jahr 2024 stellte Pronovo HKN für die Produktionsmenge von 72,3 TWh (65,3 TWh im Jahr 2023) aus. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich vor allem aus der erhöhten Produktion bei Wasserkraft.

**Entwertung der HKN:** Die Entwertung für 2023 beträgt 57,7 TWh (55,5 TWh im Jahr 2022). Die Entwertungen für die Stromkennzeichnungsperiode 2024 haben gerade erst begonnen. Die Zahlen werden zum kommenden Pronovo-Cockpit feststehen.

### Installierte Leistung

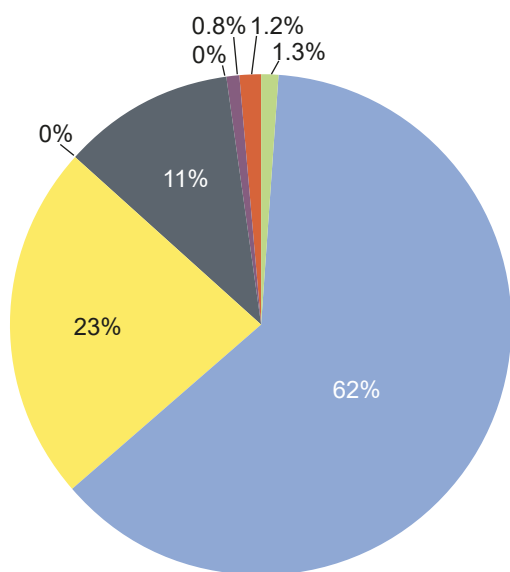


Abbildung 15: Verteilung der installierten Leistung der im SHKN registrierten Anlagen

Technologie	Anzahl Anlagen	Anzahl installierte Leistung [MW]	in %
Biomasse	443	357	1.3
Wasser	1'507	17'202	62
PV	264'748	6'477	23
Wind	71	0	0
Nuklear	4	3'015	11
Erdöl	13	11	0
Erdgas	192	211	0.8
Abfälle	26	320	1.2
<b>Total</b>	<b>267'004</b>	<b>27'593</b>	<b>100</b>